

Protokollauszug der Schulpflegesitzung vom 19. November 2019

Personalmutationen

Die Klassenassistentin Céline Greising hat ihre Anstellung in der Probezeit gekündigt, da sie umgezogen ist. Als Nachfolgerin konnte Beatrice Rigamonti gewonnen werden.

Die Schulpflege begrüsst Beatrice Rigamonti herzlich an der Schule Grüningen.

Bewilligung des Kredits für die Aussensanierung Aussergass 2

Gestützt auf den Beschluss der Schulpflege vom 25.06.2019 wurde der detaillierte Kostenvorschlag für die Aussensanierung des Schulhauses Aussergass 2 erstellt.

Die genauen Abklärungen des Architekturbüros Leuthold Partner AG haben ergeben, dass die Fenster aus dem Jahr 1991 mit einem U-Wert (Wärmewanderung) von 1.80 W/m²K ersetzt werden müssen. Die neuen Holz/Metall-Fenster erreichen einen U-Wert des Glases von 0.70 W/m²K. Gleichzeitig wird auch die fehlende Dampfsperre eingebaut, welche die Ursache für die Mängelercheinung ist.

Zudem wird die mangelnde Dämmung, bedingt durch die vielen Flicke in der Fassade, dem U-Wert der heutigen Vorschriften entsprechend ergänzt. Das heisst, alle vertikalen und horizontalen Putzflächen werden mit 10 cm zusätzlicher Steinwolle erweitert.

Die Sondagearbeiten am Flachdach haben gezeigt, dass die Isolation noch trocken ist, die Abdichtung aber schon brüchig. Die Randabschlüsse sind allerdings in einem schlechten Zustand und müssen unbedingt ersetzt werden. Gleichzeitig bietet sich eine Abschottung zur Fensterfront an, um wetterunabhängig die Fenster über dem Flachdach auswechseln zu können.

Die Ausschreibungen wurden unterdessen durchgeführt. Die Aufträge für die Arbeiten wurden jeweils an die Firma mit dem wirtschaftlich günstigsten Angebot vergeben. Gerüst; Schneider AG, Oberhasli, Baumeister; Urs Schwarz AG, Grüningen, Fenster; Gebr. Schraner AG, Laupen, Aussenüren; Popp Metallbau AG, Rüti, Spengler; WB Bürgin AG, Grüningen, Flachdach; WB Bürgin AG, Aussenwärmedämmung; Gadola Fassaden AG, Oetwil am See, Sonnenschutz; Walter Hess, Grüningen, Elektroinstallationen; E. Kunz AG, Grüningen, Sanitärinstallationen; Gebr. Kessler AG, Grüningen, Deckenbekleidung; Rösli AG, Fehraltorf.

Für die Aussensanierung Aussergass 2 wurden CHF 780'000.- ins Budget 2020 eingestellt. Das Budget wird der Schulgemeindeversammlung vom 05.12.2019 vorgelegt.

Einsatz Sicherheitsdienst

Vor allem in den Sommermonaten zieht es viele Jugendliche ins Freie. Grillieren, spielen, feiern, chillen, ohne Aufsicht der Eltern. An manch einem Ort wird es spät abends laut und man sieht die Spuren danach überdeutlich: leere Bierdosen und -flaschen, Verpackungen und Zigarettenkippen die herumliegen, ebenfalls wird immer mal wieder Vandalismus betrieben. Auch in den Wintermonaten sind geschützte Bereiche sehr begehrt. Auf den Schulanlagen finden die Jugendlichen ideale Voraussetzungen vor. Die Anwohner sind so öfters mal mit Lärm und der Hausdienst am Morgen danach mit Littering konfrontiert. In der letzten Zeit kam es wieder vermehrt vor, dass der

Hausdienst am Morgen damit beschäftigt war, Scherben und weiteren Abfall zusammenzulesen. Es werden auch Schilder demoliert oder Böden und Wände beschmiert. Die Aufwendungen des Hausdienstes müssen bezahlt werden und auch z.B. das überstreichen von bemalten Wänden kostet Geld. Vor allem aber ist es ärgerlich, dass sich gewisse Jugendliche offenbar nicht zu benehmen wissen.

Aufgrund der diversen Vorkommnisse in den letzten Wochen und Monaten, hat sich die Schulpflege entschieden, einen Sicherheitsdienst vor Ort einzusetzen.

Finanz- und Aufgabenplan 2019 - 2023

Gemäss § 95 des Gemeindegesetzes dient der Finanz- und Aufgabenplan der mittelfristigen Planung und Steuerung der Finanzen und Aufgaben der Gemeinde. Er wird jährlich für mindestens die folgenden vier Jahre festgelegt. Das erste Planjahr entspricht der Budgetvorlage.

Der Finanz- und Aufgabenplan enthält gemäss § 95 Abs. 3 Gemeindegesetz folgende Angaben:

- die finanz- und wirtschaftspolitischen Eckdaten,
- die Investitionsplanung,
- die Planerfolgsrechnung,
- die Planbilanz,
- die Plangeldflussrechnung.

Das der Finanzplanung zugrunde liegende Investitionsprogramm 2020 bis 2024 der Politischen Gemeinde und der Schulgemeinde, mit Nettoinvestitionen von Fr. 21'015'000, kann zu ca. drei Vierteln aus eigenen Mitteln finanziert werden. Der Selbstfinanzierungsgrad beträgt durchschnittlich 75 %.

Zur Finanzierung der Investitionen muss die Gemeinde Grüningen 3 Mio. Franken aufnehmen. Damit erhöht sich der Darlehensstand bis 2021 auf ca. 13 Mio. Franken.

Die Nettoschulden steigen bis 2021 auf ca. 14 Mio. Franken an. Dies entspricht einer Nettoschuld je Einwohner von ca. Fr. 3'900. Ab 2022 können die Schulden stufenweise reduziert werden. Ende 2024 resultiert eine Nettoschuld von ca. 11,8 Mio. Franken.

Die positiven Ergebnisse der Erfolgsrechnungen dürfen nicht dazu verleiten, eine Steuerfussreduktion vorzunehmen. Im Gegenteil, es muss darauf geachtet werden, dass die Ertragsüberschüsse dazu führen, die Selbstfinanzierung weiter zu verbessern. Damit kann die Rückzahlung der Darlehen sichergestellt werden.

Aufgrund der aktuellen Zahlen kann davon ausgegangen werden, dass die hohen Nettoinvestitionen der Jahre 2017 bis 2022, und die damit verbundenen Finanzfolgekosten, zu keiner Erhöhung des Steuerfusses führen.

Weiterführung der Schulischen Sozialpädagogik SSP

Das Pilotprojekt Schulische Sozialpädagogik SSP ist Ende März 2019 gestartet und bis Ende Jahr 2019 bewilligt. Die Schulleitung hat nun einen Zwischenbericht, mit ersten Erkenntnissen über die Arbeit der Schulischen Sozialpädagogin, ausgearbeitet. Die Ergebnisse sind durchwegs positiv. So zeigt sich, dass bei einem Fokuskind auf eine externe Sonderschulung verzichtet und bei einem anderen die externe Sonderschulung um ein Jahr verschoben werden konnte. Insgesamt konnten bisher vier Kinder von der Schulischen Sozialpädagogin profitieren.

Eine Weiterführung der Schulischen Sozialpädagogik wird von Seiten der Lehrpersonen und Schulleitung sehr begrüsst. Die Eltern der bisherigen Fokusinder haben sich allesamt sehr positiv und

dankbar für diese Form der Unterstützung gezeigt. Die Niederschwelligkeit des Angebots, die Arbeit vor Ort mit dem vorhandenen Sozialsystem und der enge Einbezug der Eltern sind besondere Stärken des Konzepts.

Medien- und ICT-Konzept

Das Medien- und ICT-Konzept der Schule Grüningen legt die Rahmenbedingungen für das Lehren und Lernen mit digitalen Medien und ICT (Information and Communication Technologies) an der Schule Grüningen fest. Die Kompetenzen und der verantwortungsvolle Umgang mit Medien und ICT gehören zu einer ganzheitlichen Bildung. Die Basis zum Erlangen dieser Kompetenzen bildet der Lehrplan 21.

Die Mengengerüste der Anwendergeräte an der Schule Grüningen sind stufenspezifisch unterschiedlich. Grundsätzlich stehen an der Schule allen Personen ICT-Mittel zum Arbeiten und Lernen zur Verfügung. Dazu zählen Arbeitsgeräte wie Computer, Tablets, Peripheriegeräte (Drucker, Scanner u.a.) und der Zugang zum Internet.

Die Schule Grüningen konnte in den letzten Jahren, vom Kindergarten bis zur Oberstufe, Erfahrungen mit verschiedenen Gerätearten (Desktop/Laptop/Tablets) und Peripheriegeräten (Visualizer, Apple TV, Digitale Fotoapparate/ Videokameras/ Drucker bzw. Kopierer) sammeln. Es hat sich dabei gezeigt, dass immer mehr Lehrmittel elektronische Übungsmittel zur Verfügung stellen, für deren Bearbeitung Schülerinnen und Schüler Arbeitsgeräte (Laptop, Desktop oder Tablets) benötigen. Je höher die Stufe, desto grösser der Bedarf an Geräten. Weiter hat sich aus der Unterrichtspraxis ergeben, dass sich der Fokus auf die Ausrüstung mit Arbeitsgeräten auf die Klassenzimmer bewährt hat. Es wurde auch die unterschiedlichen Ausrüstungen der Stufen/Zimmer mit Geräten und die Vorteile von einer 1:1-Ausstattung diskutiert. Durch die Einführung des Fachs „Medien und Informatik“ und durch die steigende Anwendung ab der fünften Klasse macht es Sinn, wenn die Schülerinnen und Schüler über ein eigenes Gerät verfügen, welches sie für ihre Zwecke personalisieren können und sowohl in der Schule als auch für Hausaufgaben griffbereit haben.

Im Kindergarten und in den unteren Klassen sollen die Kinder mit den sehr flexiblen und einfach zu bedienenden Tablets arbeiten können. Im Kindergarten machen Poolgeräte Sinn. Von der 1. bis zur 4. Klasse wird eine 2:1-Ausstattung eingesetzt.

Das Medien- und ICT-Konzept wurde den heutigen Bedingungen angepasst. Im Sommer 2020 findet der Systemwechsel statt.

Weiter hat die Schulpflege

- Kostengutsprachen für die externe Sonderschule von drei Schülern bewilligt
- Die Weiterführung einer externen Logopädietherapie genehmigt
- Ein Stipendium für den Musikunterricht gewährt
- Das Weiterbildungsreglement verabschiedet
- Ein Weiterbildungsgesuch genehmigt
- Eine MAB abgenommen